

**Kleine Anfrage mit Antwort****Wortlaut der Kleinen Anfrage**

der Abgeordneten Frauke Heiligenstadt, Claus Peter Poppe, Ralf Borngräber, Axel Brammer, Stefan Politze, Silva Seeler, Dörthe Weddige-Degenhard (SPD), eingegangen am 10.07.2008

**Der 5. Schuljahrgang im Schuljahr 2008/2009**

Nach der Abschaffung der Orientierungsstufe ist zum fünften Mal ein Schülerjahrgang direkt von der Grundschule auf die weiterführenden Schulen übergegangen.

Wir fragen die Landesregierung:

1. Wie lauten - landesweit und auf Landkreisebene - die Übergangsempfehlungen der Grundschulen (auch aufgeteilt nach Geschlechtern)?
2. Wie verteilen sich - landesweit und auf Landkreisebene - die Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang auf die einzelnen Schulformen?
3. Wie hoch ist die durchschnittliche Klassenfrequenz im 5. Schuljahrgang der einzelnen Schulformen?
4. Wie viele Schulen oder Schulzweige - absolut und prozentual - der einzelnen Schulformen werden im 5. Schuljahrgang einzügig geführt?
5. An wie vielen Schulen oder Schulzweigen - absolut und prozentual - der einzelnen Schulformen wird Unterricht im 5. Schuljahrgang jahrgangsübergreifend mit Schülerinnen und Schülern des 6. Schuljahrgangs erteilt?

(An die Staatskanzlei übersandt am 16.07.2008 - II/726 - 82)

**Antwort der Landesregierung**

Niedersächsisches Kultusministerium  
- 01-01 420/5-II/726 - 82 -

Hannover, den 02.10.2008

Die Fragen zu den Übergängen der Schülerinnen und Schüler von den Grundschulen an die weiterführenden Schulen, den durchschnittlichen Klassenfrequenzen im 5. Schuljahrgang sowie zu den kombinierten Klassen aus den Schuljahrgängen 5 und 6 werden im Folgenden tabellarisch beantwortet. Die Daten beziehen sich auf das erste Schulhalbjahr 2008/2009.

Die Hauptschule wird wie im Vorjahr von 13,2 % der Schülerinnen und Schüler im 5. Jahrgang besucht und hat sich damit stabilisiert. Bekanntermaßen steigen die Schülerzahlen der Hauptschule in den folgenden Schuljahrgängen durch Schulformwechsler noch an.

Der überproportionale Zustrom zum Gymnasium hat sich dagegen nicht weiter gesteigert. Aktuell besuchen 42,1 % der Schülerinnen und Schüler des 5. Schuljahrgangs das Gymnasium, im Vorjahr waren es noch 44 %. Der Wert liegt damit leicht über dem des Jahres 2005 und unter dem der Jahrgänge 2006 und 2007.

Der Anteil der Realschule beträgt 39 %. Das ist der höchste Wert für die Realschule seit Abschaffung der Orientierungsstufe und auch davor.

Die Integrierte Gesamtschule liegt bei 5 % gegenüber 4,7 % im Vorjahr. Die Quote von 5 % wurde allerdings bereits im Jahr 2005 erreicht und liegt in der normalen Bandbreite.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich namens der Landesregierung die Fragen im Einzelnen wie folgt:

Zu 1 und 2:

Siehe **Anlage 1**.

Zu 3:

Durchschnittliche Klassenfrequenz im 5. Schuljahrgang an öffentlichen Schulen:

Schulform	Klassenfrequenz
HS	16,6
RS	25,6
GY	29,2
IGS	28,7

Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.

Zu 4:

Anzahl der im 5. Schuljahrgang einzügig geführten Schulen nach Schulform der öffentlichen Schulen:

Schulform	Anzahl der Schulen mit 5. Schuljahrgang	darunter einzügig	
		absolut	%
HS	480	317	66,0
RS	470	34	7,2
GY	256	5	2,0
IGS	28	0	0,0

Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.

Zu 5:

Öffentliche Schulen, die den 5. und 6. Schuljahrgang kombiniert haben:

Schulform	Anzahl der Schulen mit 5. Schuljahrgang	darunter Anzahl der Schulen mit kombinierten Klassen aus den Schuljahrgängen 5 und 6	
		absolut	%
HS	480	15	3,1
RS	470	2	0,4
GY	256	0	0,0
IGS	28	0	0,0

Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.

In Vertretung

Peter Uhlig

Anlage 1

Übergangsempfehlungen der Grundschulen und Verteilung der Schülerinnen und Schüler im 5. Schuljahrgang der weiterführenden Schulen

- Öffentliche Schulen und Schulen in freier Trägerschaft -

Landkreis		Empfehlung in %			Verteilung				
		HS	RS	GY	HS	RS	GY	IGS	FWS
101	BS	16,4%	32,4%	51,2%	10,0%	20,5%	51,6%	16,3%	1,6%
102	SZ	28,8%	39,0%	32,2%	12,2%	51,6%	36,2%	0,0%	0,0%
103	WOB	15,3%	37,6%	47,0%	6,5%	28,5%	47,1%	15,7%	2,1%
151	GF	22,1%	42,7%	35,2%	13,7%	47,6%	38,8%	0,0%	0,0%
152	GÖ	15,2%	31,5%	53,2%	10,5%	33,1%	47,8%	7,2%	1,5%
153	GS	19,8%	42,3%	37,9%	10,3%	45,7%	44,0%	0,0%	0,0%
154	HE	23,2%	39,6%	37,2%	10,2%	34,0%	41,4%	14,4%	0,0%
155	NOM	23,0%	34,4%	42,6%	12,5%	34,5%	48,3%	4,7%	0,0%
156	OHA	25,6%	34,3%	40,1%	17,2%	39,3%	43,4%	0,0%	0,0%
157	PE	26,0%	37,3%	36,7%	12,7%	36,0%	38,8%	12,6%	0,0%
158	WF	22,4%	40,1%	37,5%	14,6%	43,7%	41,8%	0,0%	0,0%
<b>Braunschweig</b>		<b>20,6%</b>	<b>36,7%</b>	<b>42,8%</b>	<b>11,5%</b>	<b>36,0%</b>	<b>44,6%</b>	<b>7,3%</b>	<b>0,6%</b>
201	H(S)	19,4%	33,9%	46,7%	6,2%	20,1%	48,9%	22,8%	2,1%
251	DH	22,3%	42,0%	35,8%	11,0%	46,8%	42,2%	0,0%	0,0%
252	HM	26,7%	37,1%	36,2%	14,2%	41,9%	43,9%	0,0%	0,0%
253	H(R)	19,0%	39,7%	41,3%	8,9%	37,2%	47,0%	6,5%	0,5%
254	HI	19,6%	37,0%	43,4%	13,2%	37,4%	41,9%	6,4%	1,2%
255	HOL	25,2%	49,6%	25,2%	13,5%	59,1%	27,4%	0,0%	0,0%
256	NI	25,9%	39,0%	35,2%	15,3%	42,7%	42,0%	0,0%	0,0%
257	SHG	22,2%	35,8%	42,0%	10,9%	31,7%	50,9%	6,5%	0,0%
<b>Hannover</b>		<b>21,1%</b>	<b>38,1%</b>	<b>40,9%</b>	<b>10,3%</b>	<b>35,7%</b>	<b>45,3%</b>	<b>8,0%</b>	<b>0,7%</b>
351	CE	28,0%	37,8%	34,2%	19,2%	43,3%	37,5%	0,0%	0,0%
352	CUX	22,5%	39,1%	38,4%	14,0%	39,7%	45,2%	0,0%	1,1%
353	WL	17,8%	41,6%	40,6%	11,2%	39,5%	47,0%	0,9%	1,3%
354	DAN	26,9%	43,1%	30,0%	13,7%	43,1%	38,6%	0,0%	4,6%
355	LG	18,7%	38,2%	43,1%	11,8%	39,1%	47,2%	0,0%	1,8%
356	OHZ	18,4%	37,8%	43,8%	7,4%	37,4%	46,9%	8,4%	0,0%
357	ROW	22,9%	41,3%	35,9%	15,1%	45,2%	39,7%	0,0%	0,0%
358	SFA	25,8%	38,4%	35,8%	14,2%	42,0%	40,9%	0,0%	2,8%
359	STD	26,8%	40,2%	33,1%	16,9%	42,8%	39,0%	0,0%	1,3%
360	UE	23,2%	40,7%	36,1%	14,5%	40,8%	44,7%	0,0%	0,0%
361	VER	23,1%	37,3%	39,6%	11,3%	40,2%	46,0%	0,0%	2,5%
<b>Lüneburg</b>		<b>22,7%</b>	<b>39,5%</b>	<b>37,8%</b>	<b>13,7%</b>	<b>41,1%</b>	<b>43,2%</b>	<b>0,7%</b>	<b>1,2%</b>
401	DEL	27,0%	39,3%	33,6%	14,3%	37,5%	33,8%	14,5%	0,0%
402	EMD	19,3%	33,7%	47,1%	10,9%	33,9%	55,2%	0,0%	0,0%
403	OL(S)	14,8%	29,6%	55,6%	9,0%	26,0%	50,2%	12,9%	2,0%
404	OS(S)	16,0%	33,6%	50,4%	12,3%	32,9%	54,8%	0,0%	0,0%
405	WHV	32,4%	29,7%	37,9%	16,0%	33,6%	28,3%	22,1%	0,0%
451	WST	21,5%	41,9%	36,5%	13,3%	44,0%	42,7%	0,0%	0,0%
452	AUR	24,0%	41,9%	34,1%	13,1%	41,5%	29,8%	14,5%	1,1%
453	CLP	26,4%	41,7%	31,9%	20,8%	45,2%	33,9%	0,0%	0,0%
454	EL	27,0%	38,0%	35,0%	18,2%	42,0%	36,8%	3,0%	0,0%
455	FRI	26,1%	39,7%	34,2%	20,0%	43,2%	36,8%	0,0%	0,0%
456	NOH	22,9%	41,1%	35,9%	18,7%	43,7%	37,7%	0,0%	0,0%
457	LER	27,9%	42,2%	29,9%	18,6%	45,5%	28,1%	7,8%	0,0%
458	OL(L)	21,2%	49,7%	29,1%	9,9%	54,8%	35,4%	0,0%	0,0%
459	OS(L)	27,2%	42,5%	30,3%	17,7%	46,2%	29,6%	5,0%	1,6%
460	VEC	25,5%	37,0%	37,5%	14,8%	41,4%	43,9%	0,0%	0,0%
461	BRA	23,2%	40,6%	36,1%	15,2%	41,6%	43,2%	0,0%	0,0%
462	WTM	30,0%	37,5%	32,5%	21,1%	43,1%	35,7%	0,0%	0,0%
<b>Osnabrück</b>		<b>24,3%</b>	<b>39,3%</b>	<b>36,4%</b>	<b>15,9%</b>	<b>41,6%</b>	<b>37,7%</b>	<b>4,5%</b>	<b>0,4%</b>
<b>Niedersachsen</b>		<b>22,4%</b>	<b>38,5%</b>	<b>39,0%</b>	<b>13,2%</b>	<b>39,0%</b>	<b>42,1%</b>	<b>5,0%</b>	<b>0,7%</b>

Die Zweige der KGS wurden bei den entsprechenden Schulformen gezählt.